

Sitzungsvorlage

für den **Bezirksausschuss**

Datum: 19.04.2018

für den **Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten**

Datum: 26.04.2018

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Erhöhung der Artenvielfalt im Bereich der Wegerandstreifen
hier: Sachstandsbericht

Bezug: Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten am
30. Nov. 2017, TOP 4 ö. S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

Kein Beschlussvorschlag, der Tagesordnungspunkt dient der Information

Sachverhalt:

Es wurde bereits mehrfach über das Ziel, die Artenvielfalt im Bereich der Wegerandstreifen zu erhöhen, im Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten diskutiert. Bei der letzten Erörterung wurde darauf hingewiesen, dass es sich auch um den Zuständigkeitsbereich des Bezirksausschusses handelt und daher auch eine Beratung im Bezirksausschuss erfolgen müsse.

Seit längerer Zeit erfolgt zu diesem Thema eine enge Abstimmung mit dem Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld. Frau Eirich hat das Naturschutzzentrum im vergangenen Jahr verlassen. Inzwischen arbeitet sich **Inka Harms** als ihre Nachfolgerin in das Thema ein. Sie hat sich bereiterklärt, in der Sitzung einen kleinen **Vortrag zu diesem Thema zu halten**.

Im vergangenen Jahr wurden die im Naturschutzzentrum vorhandenen Daten über besonders artenreiche Wegeränder und die vom Kreis erhobenen Daten über überackerte Wegeränder gegenseitig ausgetauscht. Als Einstieg in die Rückgewinnung von Wegeseitenrändern sollen im ersten Schritt die Anlieger dort angeschrieben

werden, wo das Naturschutzzentrum besonders artenreiche Bereiche festgestellt hat. Nach Personalveränderungen im Rathaus wird dieses Thema in nächster Zeit bearbeitet werden können.

Neben der Abstimmung zu den durch das Naturschutzzentrum festgestellten artenreichen Wegerändern wurden bzw. werden die Wegeränder im Bereich der ausgebauten bzw. auszubauenden Wirtschaftswege gemeinsam mit dem Naturschutzzentrum betrachtet. Hier wurden die Grundstücksgrenzen durch eine Grenzfeststellung festgestellt. Im Rahmen der Möglichkeiten soll versucht werden, dort eine Erhöhung der Artenvielfalt zu initiieren.

Es handelt sich hierbei um die ausgebauten Wirtschaftswege im Bereich Rosengarten, die Fahrradstraßen in Lutum und in Hamern durch die Ewigkeit, den Raape-Dieker-Weg und den Reiningweg. Diese Bereiche werden gemeinsam mit Frau Harms in den Blick genommen.

Als Leader-Projekt für die Leader-Kommunen der Baumberge wurde beim Naturschutzzentrum eine „schnelle Eingreiftruppe“ installiert, die die Verbesserung der Artenvielfalt an den Wegesrändern unterstützen soll und auch in Billerbeck an der ein oder anderen Stelle durch das Naturschutzzentrum eingesetzt werden kann.

Im Auftrag

Im Auftrag

Holger Dettmann
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin